

● Schweizer Kunstverein
Société Suisse des Beaux-Arts
Società Svizzera di Belle Arti

Jahresbericht—
Rapport annuel 2022



Jahresbericht des Präsidenten—4

Rapport annuel du président—6

Jahresbericht Kunstbulletin—10

Rapport annuel du Kunstbulletin—11

Bilanz Schweizer Kunstverein—

Bilan de la Société Suisse des Beaux-Arts—14

Erfolgsrechnung Schweizer Kunstverein—

Compte de résultats de la Société Suisse des Beaux-Arts—15

Bilanz Kunstbulletin—

Bilan du Kunstbulletin—16

Erfolgsrechnung Kunstbulletin—

Compte de résultats du Kunstbulletin—17

Kommentar zu den Jahresrechnungen—19

Commentaire relatif aux comptes annuels—20

Bericht der Revisionsstelle—

Rapport de l'organe de révision—22

Vorstand, Revisionsstelle usw.—

Comité, organe de révision, etc.—24

Gönnerinnen und Gönner—

Donatrices et donateurs—25

Chronologisches Verzeichnis der Sektionen—

Liste des sections par ordre chronologique—26

Impressum—27



Jahresbericht des Präsidenten

Vorsichtige Rückkehr des Publikums in die Museen

Angesichts der positiven Entwicklung der epidemiologischen Lage und der Normalisierung des Gesundheitssystems hob der Bundesrat Mitte Februar 2022 die Schutzmassnahmen gegen die Coronapandemie grösstenteils auf. Museen und weitere kulturelle Einrichtungen waren wieder ohne Maske und Zertifikat zugänglich und die Verantwortlichen in den Kulturhäusern registrierten einen Aufschwung der Besucherzahlen. Allerdings ist das Vor-Corona-Niveau – von Ausnahmen abgesehen – noch nicht erreicht. Die Pandemie hat uns gelehrt, dass das Kunst- und Kulturangebot kein Selbstläufer ist. Die Beziehung zum Publikum muss kontinuierlich erneuert und aufgebaut, die Neugierde ständig geweckt werden. Das Publikum muss wieder die Erfahrung machen, dass Ausstellungshäuser öffentlich zugängliche Begegnungs- und Erlebnisorte sind, in denen man Kunstwerken auf Augenhöhe begegnet und mit anderen Menschen diskutieren kann.

Coronahilfen der öffentlichen Hand

Die nunmehr als beendet erklärte Pandemie stürzte zahlreiche Kulturbetriebe sowie unzählige Künstlerinnen und Künstler in eine existenzielle Krise. Nachdem der Bundesrat gleich zu Beginn die Kultur als systemrelevant bezeichnet hatte, erarbeiteten der Bund und die Kantone Massnahmen, um den zeitweisen Wegfall des Publikums oder auch der Werbeeinnahmen finanziell auszugleichen und das Kulturleben zu erhalten. Diese Coronahilfen haben mehrere kulturelle Institutionen und viele Existenzen von Kulturschaffenden gerettet. Von dieser Hilfe hat auch das Kunstbulletin profitiert. Die Entschädigungen waren auf Ende 2022 terminiert.

Mitgliederzahlen

Erfreulicherweise können wir melden, dass trotz der schwierigen Zeit die Gesamtzahl der Mitglieder in den Sektionen des Schweizer Kunstvereins im vergangenen Jahr wiederum gestiegen ist, und zwar von 42 004 auf 44 604. Diese erfreuliche Zunahme verdanken wir in erster Linie der Zürcher Kunstgesellschaft, die mit ihrem Erweiterungsbau und den Sammlungen zu einem Publikumsmagnet geworden ist und viele Neueintritte verzeichnen kann. Zudem zeigt sich, dass die Mitgliederzahlen in den anderen Sektionen mehr oder weniger konstant geblieben sind.

Rechnungsergebnis

Der Zuwachs an Mitgliedern hat auch zur Folge, dass wir erneut einen positiven Jahresabschluss erwirtschaftet haben. So stehen den Ausgaben von CHF 128 021.49 Einnahmen von CHF 128 917.30 gegenüber. Details dazu auf [Seite 15](#) im Jahresbericht.

Vorbereitungen für die Kulturbotschaft des Bundes 2025–2028

Wie bereits für die Kulturbotschaften 2012–2015, 2016–2020 und 2021–2024 haben sich auf Initiative des Schweizer Kunstvereins Vertreterinnen und Vertreter diverser Institutionen aus dem Bereich der Bildenden Kunst temporär zur Arbeitsgruppe Visuelle Kunst zusammengeschlossen. Diese erarbeitete für die Vorbereitung der Kulturbotschaft ein Diskussionspapier zuhanden des Bundesamts für Kultur, das im Herbst eingereicht wurde. In der Eingabe wurde u. a. die Wichtigkeit der kulturellen Institutionen für die Vermittlung des Kulturschaffens und den gesellschaftlichen Zusammenhalt betont. Den Text haben wir auch auf unserer Website in der Rubrik [Kulturpolitik/Kulturpolitik-Aktuell](#) veröffentlicht.

Delegiertenversammlung 2022

Die Delegiertenversammlung konnte am 21. Mai 2022 erstmals nach zwei virtuellen Versammlungen wieder unter physischer Anwesenheit der Sektionen in der Alten Reithalle Aarau durchgeführt werden. Nach der Begrüssung durch Kaspar Hemmeler, Präsident des Aargauischen Kunstvereins, und dem geschäftlichen Teil der Delegiertenversammlung sowie einer reichhaltigen Mittagsverpflegung, waren wir am Nachmittag zu Gast im Aargauer Kunsthaus, wo uns eine Führung durch die Ausstellung «Davor-Darin-Danach. Die Sammlung im Wandel» erwartete.

Die statutarischen Traktanden wurden alle problemlos genehmigt. Als neue Sektion wurde zudem der neu gegründete Kunstverein Uster aufgenommen. Zum Schluss wurde über den im Herbst stattfindenden personellen Wechsel in der Redaktion Kunstbulletin informiert. Nach Jahren intensiver und wirkungsvoller Tätigkeit als Chefredaktorin hat sich Claudia Jolles entschieden, das Steuer in jüngere Hände zu legen. Als Nachfolgerin stellte sie Deborah Keller vor, die bereits seit über zwei Jahren in einem Teilpensum in der Redaktion arbeitet.

Gönneraktion

Neben den Beiträgen der einzelnen Sektionen ist der Schweizer Kunstverein zur Erfüllung seines Auftrags auch auf Zuwendungen von Gönnerinnen und Gönnern angewiesen. Diese wurden auf den 30. Juni 2022 zu einer exklusiven Führung mit anschliessendem Aperitif in das sanierte Cabaret Voltaire, den Geburtsort von Dada, eingeladen. Die mitten in der Zürcher Altstadt gelegene Lokalität präsentiert sich nach Behebung architektonischer Mängel sowie diverser architektonischer Eingriffe wieder in neuem Glanz.

Herbstkonferenz

Die traditionelle Zusammenkunft der Leitungsgremien in den verschiedenen Sektionen fand am 30. November wiederum im Kunstmuseum Olten statt. Nach einer Führung durch die aktuelle Ausstellung befassten wir uns mit der Provenienz von Kunstwerken und Kulturgütern. Das Thema bewegt die Kunstwelt seit je, hat nun aber im Zusammenhang mit dem Einzug der Sammlung Bührle in den Erweiterungsbau des Zürcher Kunsthauses eine besondere Aktualität erhalten. Es geht dabei um ethische Richtlinien, um Transparenz sowie um die Suche nach fairen Lösungen. Für die Präsentation des Themas konnten wir in der Person von Joachim Sieber, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Kunsthaus Zürich sowie Vorstandspräsident des Schweizerischen Arbeitskreises Provenienzforschung, einen ausgewiesenen Fachmann als Referenten finden. Der Vortrag von Joachim Sieber befindet sich auf unserer Website in der Rubrik [Aktuell/Herbstkonferenz 2022](#).

Nach dem Referat und der Diskussion wurde Claudia Jolles als Chefredaktorin Kunstbulletin unter Verdankung ihrer langjährigen und verdienstvollen Tätigkeit formell verabschiedet.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtsjahr sind in Zusammenarbeit mit arttv.ch Videobeiträge über folgende Sektionen produziert worden:

- Kunstverein Schaffhausen
- Zürcher Kunstgesellschaft und Kunsthaus Zürich
- ARTS VISUELS VAUD, Lausanne
- Kunstverein Oberwallis
- Kunstverein Biel und Kunsthaus Pasquart
- Kunstverein und Kunstmuseum St. Gallen

In Ergänzung dazu wurde im Kunstbulletin mit Bannerinseraten auf die [neuen Videoportraits](#) der entsprechenden Sektionen hingewiesen. Die Videobeiträge sind auf unserer Website aufgeschaltet

und stehen auch bei arttv.ch zum Anschauen bereit. Zudem werden sie auf diversen Internetkanälen verbreitet.

Dank

Ich danke Marianne Reusser, Geschäftsführerin des Schweizer Kunstvereins, dem engagierten Vorstand, der sich am 24. März, 27. Juni und 24. November zu drei Sitzungen traf, dem Quästor, der uns zuverlässig und sachkundig über die finanzielle Situation informiert, sowie dem motivierten Team des Kunstbulletins für ihre kompetente, umsichtige und zuverlässige Arbeit. Deborah Keller wünschen wir bei ihrer neuen Tätigkeit als Chefredaktorin Kunstbulletin viel Erfolg.

Jean-Pierre Hoby, Januar 2023

Rapport annuel du président

Retour prudent du public dans les musées

Compte tenu de l'évolution positive de la situation épidémiologique et de la normalisation de la situation dans le système de santé, le Conseil fédéral a levé la majorité des mesures de protection contre la pandémie de coronavirus à la mi-février 2022. Les musées et autres établissements culturels étaient à nouveau accessibles sans masque et sans certificat et les responsables des lieux culturels ont à nouveau enregistré une hausse du nombre de visiteurs. Toutefois, le niveau d'avant la pandémie – à part quelques exceptions – n'a pas encore été atteint. La pandémie nous a montré que l'offre artistique et culturelle ne se fait pas d'elle-même. La relation avec le public doit être continuellement renouvelée et établie, la curiosité doit être éveillée en permanence. Le public doit à nouveau faire l'expérience que les musées sont des lieux de rencontre et de découverte accessibles au public qui permettent de se confronter directement à des œuvres d'art et de discuter avec d'autres personnes.

Aides Covid des pouvoirs publics

La pandémie, qui est désormais déclarée terminée, a plongé de nombreux établissements culturels ainsi qu'un grand nombre d'artistes dans une crise existentielle. Le Conseil fédéral ayant déclaré dès le début que la culture est d'importance systémique, la Confédération et les cantons ont élaboré des mesures afin de compenser financièrement l'absence temporaire du public ou également des recettes publicitaires et de préserver la vie culturelle. Ces aides Covid ont sauvé plusieurs institutions culturelles et l'existence de bon nombre d'acteurs culturels. Le Kunstbulletin a également bénéficié de cette aide. Les indemnités étaient prévues jusqu'à fin 2022.

Effectifs

Nous sommes heureux d'annoncer que, malgré un contexte difficile, le nombre total des membres dans les sections de la Société Suisse des Beaux-Arts a à nouveau augmenté l'année dernière, passant de 42 004 à 44 604. Cette augmentation réjouissante est à attribuer en premier lieu à la Zürcher Kunstgesellschaft qui a attiré un grand public avec son nouveau bâtiment et ses collections et a pu enregistrer un grand nombre de nouvelles adhésions. Il apparaît en outre que les effectifs dans les autres sections sont restés plus ou moins constants.

Résultat annuel

L'augmentation des effectifs a également eu comme effet que nous avons pu à nouveau présenter des comptes annuels positifs: les dépenses de CHF 128 021.49 sont compensées par des recettes de CHF 128 917.30. Vous trouverez des détails à ce sujet à la page 15 du rapport annuel.

Préparations pour le Message culture de la Confédération 2025–2028

Comme pour les Messages culture 2012–2015, 2016–2020 et 2021–2024, des représentantes et représentants de diverses institutions du domaine des arts visuels se sont réunis temporairement, à l'initiative de la Société Suisse des Beaux-Arts, au sein du groupe de travail Arts visuels. Celui-ci a élaboré pour la préparation du Message culture un document de discussion à l'intention de l'Office fédéral de la culture et l'a remis cet automne. Les propositions de ce document soulignent entre autres l'importance des institutions culturelles pour la diffusion de la création culturelle et la cohésion sociale. Nous avons également publié le texte sur notre site Internet à la rubrique **Politique culturelle/Politique culturelle actuelle**.

Assemblée des délégué(e)s 2022

Pour la première fois après deux assemblées virtuelles, l'Assemblée des délégué(e)s a eu lieu le 21 mai 2022 à nouveau avec la présence physique des sections à la Alte Reithalle à Aarau. Après les mots de bienvenue de Kaspar Hemmeler, président de la Kunstverein d'Argovie, et la partie statutaire de l'Assemblée des délégué(e)s ainsi qu'un copieux apéritif dînatoire, nous étions conviés au Kunsthaus d'Aarau où nous avons participé à une visite guidée de l'exposition «Avant·Dedans·Après. La collection en transition». Les points de l'ordre du jour ont tous été approuvés sans problème. En outre, la Kunstverein d'Uster, récemment fondée, a été admise comme nouvelle section. Pour finir, nous avons informé sur le changement qui aura lieu en automne à la rédaction du Kunstbulletin. Après des années d'activité intense en tant que rédactrice en chef, Claudia Jolles a décidé de passer le flambeau à des mains plus jeunes. Pour lui succéder, elle a présenté Deborah Keller qui travaille déjà depuis à deux ans à temps partiel au sein de la rédaction.

Action pour les donateurs

En plus des cotisations de ses sections, la Société Suisse des Beaux-Arts a besoin des dons de donatrices et donateurs pour remplir sa mission. Ceux-ci ont été invités le 30 juin 2022 à une visite guidée exclusive suivie d'un apéritif dans le Cabaret Voltaire rénové, là où est né le dadaïsme. Situé au cœur de la vieille ville de Zurich, ce lieu a retrouvé son éclat après la correction de défauts architectoniques ainsi que diverses interventions architectoniques.

Conférence d'automne

La traditionnelle réunion des organes dirigeants des sections s'est tenue le 30 novembre 2022 à nouveau au Kunstmuseum d'Olten. Après une visite guidée à travers l'exposition actuelle, nous nous sommes penchés sur la provenance des œuvres d'art et des biens culturels. Ce thème préoccupe le monde de l'art depuis toujours, mais il a revêtu une actualité particulière dans le contexte de l'emménagement de la collection Bührle dans le nouveau bâtiment du Kunsthaus de Zurich. Il est ici question de directives éthiques, de transparence et de recherche de solutions équitables. Pour la présentation de ce thème, nous avons fait appel à un spécialiste de renom en la personne de Joachim Sieber, collaborateur scientifique au Kunsthaus de Zurich et président du Comité de l'Association suisse de recherche en provenance. L'exposé de Joachim Sieber peut être consulté sur notre site Internet à la rubrique **Actualités/Conférence d'automne 2022**.

Après l'exposé et la discussion, nous avons pris officiellement congé de Claudia Jolles en la remerciant pour son remarquable engagement pendant de nombreuses années en tant que rédactrice en chef du Kunstbulletin.

Relations publiques

Durant l'année écoulée, des reportages vidéo ont été réalisés sur les sections suivantes en collaboration avec arttv.ch:

- Kunstverein de Schaffhouse
- Zürcher Kunstgesellschaft et Kunsthaus de Zurich
- ARTS VISUELS VAUD, Lausanne
- Kunstverein Oberwallis
- Société des Beaux-Arts de Bienne et Centre d'art Pasquart
- Kunstverein et Kunstmuseum de St-Gall

En complément, des bannières publicitaires dans le Kunstbulletin ont attiré l'attention sur **les nouveaux portraits vidéo** des sections concernées. Les reportages vidéo se trouvent sur notre site Internet et également sur arttv.ch. En outre, ils sont diffusés sur divers canaux d'Internet.

Remerciements

Je remercie Marianne Reusser, secrétaire générale de la Société Suisse des Beaux-Arts, le Comité qui s'est réuni les 24 mars, 27 juin et 24 novembre et a fait preuve d'un grand engagement, le trésorier qui nous informe avec compétence sur la situation financière ainsi que l'équipe motivée du Kunstbulletin pour leur travail compétent et consciencieux. Nous souhaitons à Deborah Keller beaucoup de succès dans sa nouvelle activité en tant que rédactrice en chef du Kunstbulletin.

Jean-Pierre Hoby, janvier 2023



Jahresbericht Kunstbulletin

«Änderungen vorbehalten». Nur zur Sicherheit setzten wir den leidigen Vermerk noch einmal unter den heraustrennbaren Kalender, der im ersten Heft des Jahres Ausstellungs- und Veranstaltungs-Highlights der kommenden Monate zusammenfasst. Als dann der Bundesrat am 16. Februar 2022 sämtliche Corona-Schutzmassnahmen aufhob, durfte sich die Vorfreude auf das kommende Ausstellungsjahr ungehemmt entfalten. Von Genf bis St. Gallen, von Basel bis Chur, von Lausanne bis Zürich, über Biel, Olten, Bern und Luzern hatten die Museen, Galerien und Offspaces ein reichhaltiges Programm zusammengestellt, das wir mit unserem schweizweiten Netzwerk von Autorinnen und Autoren dokumentierten und reflektierten. Auch berichteten wir von der Biennale Venedig und von der documenta in Kassel – die zwei Grossereignisse, die nach der pandemiebedingten Kunstpause ungeduldig erwartet worden waren. Die Art Basel, an der das Kunstbulletin neben internationalen Kunstmagazinen auftritt, konnte ebenfalls wieder ohne Einschränkungen stattfinden. In Zürich waren wir zudem im Herbst auf dem Art Salon präsent, einer neuen kleinen, feinen Messe, die vom ungebrochenen Elan der Kunstszene zeugt. Dass sich diese Energie bald auch wieder in den Publikumszahlen der Ausstellungshäuser niederschlägt, darauf arbeiten wir mit unserer Berichterstattung hin.

Dabei stehen wir vor verschiedenen Hürden: Lieferengpässe während der Pandemie, aber auch die Energiekrise und die Teuerung haben dazu geführt, dass die Papierpreise per Ende 2022 um 87 % teurer waren als Anfang 2021. Sinkende Inseratezahlen auf das Jahresende hin beobachten wir mit Sorge, während wir Möglichkeiten evaluieren, diesen Einnahmenschwund aufzufangen. Die Abonentinnen und Abonnenten sollen davon so gering wie möglich betroffen sein, so haben wir per Ende 2022 eine Anpassung der Abopreise um nur CHF 6.00 (knapp 7%) vorgenommen.

Glücklicherweise haben wir eine treue Leserschaft im Rücken: Die Abozahlen bewegten sich per Ende 2022 in etwa auf demselben Niveau wie Ende 2021. Auch 2022 konnten wir zudem auf verschiedene Kunstvereine zählen: Vom Bündner Kunstverein haben wir abermals und vom Kunstverein Frauenfeld erstmals Solidaritätsbeiträge erhalten – eine unentbehrliche Unterstützung, für die wir uns ganz herzlich bedanken. Mit dem Kunstverein Schaffhausen, dem Kunstverein Biel und dem Kunstverein Winterthur konnten wir zudem Spezialversände inkl. Abo-Spezialangeboten an alle ihre Mitglieder organisieren, Werbemassnahmen, die für uns ebenfalls sehr wertvoll sind. Erstaunlicherweise blieb der Rücklauf auf solche Aktionen vorerst gering. Die Kooperation mit dem Schweizer Museumspass, der allen seinen Rechnungen ebenfalls eine Abo-Rabattkarte des Kunstbulletins beigelegt hat, war hingegen erfreulich ergiebig.

Grosse Freude bereitete uns auch das Geschenk, das wir für unsere Gönnerinnen und Gönner organisieren konnten: Zilla Leutenegger hat gemeinsam mit dem renommierten Steindrucker Thomi Wolfensberger eine limitierte Edition realisiert, die nur im Verbund mit einem Kunstbulletin-Gönnnerabo für CHF 280.00 erhältlich ist – ein Schnäppchenpreis für ein Kunstwerk dieses Kalibers.

Und das Beste kommt bekanntlich zum Schluss: Kurz vor der Weihnachtspause 2022 erreichte uns die Nachricht, dass der Kanton Zürich unser Gesuch um ein Transformationsprojekt gutgeheissen hat. So haben wir nun die Möglichkeit, trotz der oben erwähnten finanziellen Herausforderungen unsere kulturjournalistische Arbeit mit dem Versand eines wöchentlichen eJournal noch zu verstärken: Kunstbulletin weekly informiert unsere Leserschaft ab Juni direkt via Mailbox über Ausstellungs- und Veranstaltungs-Highlights der jeweiligen Woche. Die Redaktion des Kunstbulletin wird dafür per März 2023 um ein Teilzeitstelle erweitert.

An der Konzeption all dieser Projekte war Claudia Jolles noch tatkräftig mitbeteiligt. Im September 2022 hat die langjährige Chefredakteurin ihren Posten dann an mich übergeben und das Büro schliesslich Ende Dezember 2022 pensionshalber geräumt. In ihrer Ära hat sie das Kunstbulletin mit unermüdlicher Energie und Neugier zum schweizweit wichtigsten Medium für Kunstberichterstattung gemacht und es in die digitale Medienwelt eingebunden. Dafür gilt ihr von uns allen ein grosser Dank! Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ariane Roth (Administration) und Claudia Steffens (Online-Redaktion und Agenda) sowie der neuen Redakteurin Meret Arnold das Kunstbulletin in die weitere Zukunft zu führen und auf «Änderungen» und «Vorbehalte» mit gewohntem Qualitätsstandard und ganzem Einsatz für die Kunst zu reagieren.

Deborah Keller, Januar 2023

Rapport annuel du Kunstbulletin

«Sous réserve de changements». Ce n'est que par précaution que nous avons ajouté une nouvelle fois cette mention sous le calendrier détachable qui résume, dans le premier numéro de l'année, les expositions et manifestations marquantes des mois à venir. Lorsque le Conseil fédéral a levé le 16 février 2022 toutes les mesures de protection contre le coronavirus, on s'est alors réjouis sans réserve de l'année d'expositions à venir. De Genève à St-Gall, de Bâle à Coire, de Lausanne à Zurich, en passant par Bienne, Olten, Berne et Lucerne, les musées, galeries et espaces d'art autonomes ont établi un programme riche et varié que nous avons documenté et commenté avec notre réseau d'auteurs et d'auteurs dans toute la Suisse. Nous avons également informé sur la Biennale de Venise et la documenta de Kassel – les deux grands événements qui étaient attendus avec une grande impatience après la pause due à la pandémie. La foire Art Basel, durant laquelle le Kunstbulletin est présent aux côtés de revues internationales d'art, a également pu se dérouler à nouveau sans aucune restriction. A Zurich, nous étions en outre en automne à Art Salon, une nouvelle petite foire d'art raffinée qui témoigne de l'élan continu de la scène artistique. Nous œuvrons avec nos informations et reportages pour que cette énergie se reflète bientôt également dans le taux de fréquentation des lieux d'exposition.

Nous devons toutefois faire face à plusieurs obstacles: les difficultés de livraison pendant la pandémie, mais aussi la crise énergétique et l'inflation ont eu pour conséquence que les prix du papier ont augmenté de 87 % à fin décembre 2022 par rapport au début de 2021. Nous observons avec inquiétude les chiffres en baisse au niveau des annonces à la fin de l'année, tout en évaluant les possibilités de compenser cette diminution des recettes. Les abonnées et abonnés doivent être touchés le moins possible. Aussi avons-nous procédé à une adaptation des tarifs d'abonnement de seulement CHF 6.00 (à peine 7 %) dès fin 2022.

Heureusement, nous avons un lectorat fidèle qui nous soutient: le nombre d'abonnements à fin 2022 se situait à peu près au même niveau qu'à fin 2021. En outre, nous avons également pu compter en 2022 sur plusieurs sociétés des beaux-arts: nous avons à nouveau reçu des contributions de solidarité de la part de la Bündner Kunstverein et, pour la première fois, de la part de la Kunstverein de Frauenfeld – un soutien indispensable pour lequel nous adressons nos sincères remerciements. Avec la Kunstverein de Schaffhouse, la Société des Beaux-Arts de Bienne et la Kunstverein de Winterthur, nous avons également pu organiser des envois spéciaux, y compris des offres spéciales pour les abonnements, à tous les membres, des mesures publicitaires qui sont également très précieuses pour nous. Etonnamment, les réactions à ces actions ont été faibles dans un premier temps. Par

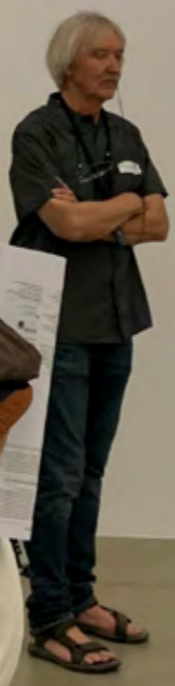
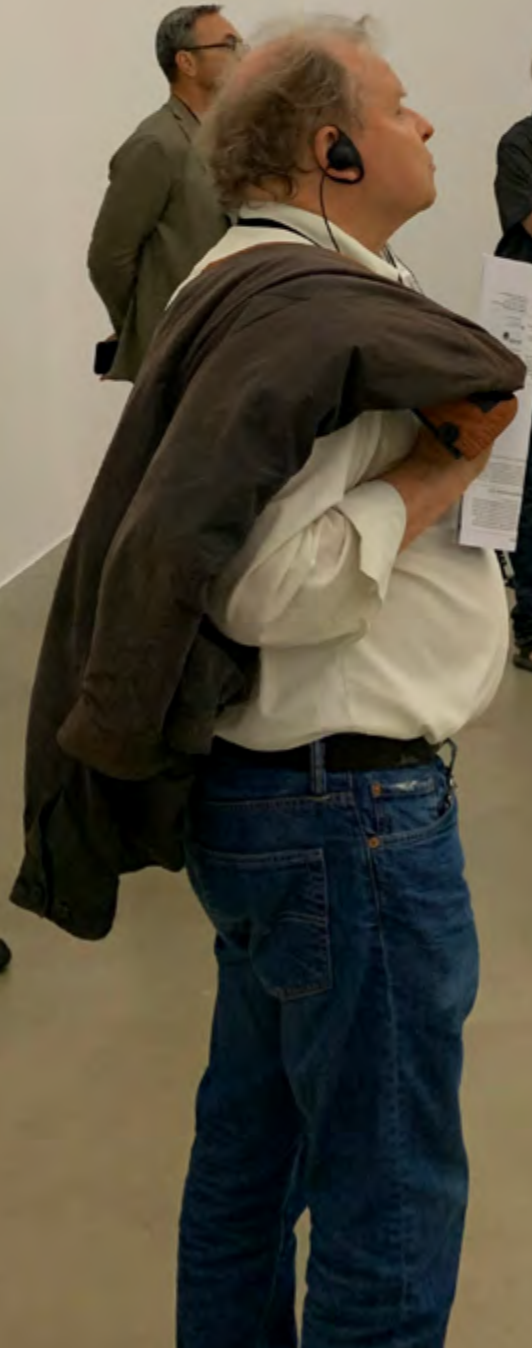
contre, la coopération avec le Passeport Musées Suisses, qui a également joint à toutes ses factures une carte de réduction pour un abonnement au Kunstbulletin, a été heureusement couronnée de succès.

En outre, le cadeau que nous avons pu organiser pour nos donatrices et donateurs nous a également apporté beaucoup de satisfaction: Zilla Leutenegger a réalisé, en collaboration avec le lithographe renommé Thomi Wolfensberger, une édition graphique limitée qui n'est disponible qu'avec un abonnement de donateur au Kunstbulletin au prix de CHF 280.00 – une aubaine pour une œuvre d'art de ce calibre.

Et le meilleur vient, comme on le sait, à la fin: peu avant la pause de Noël 2022, nous avons appris que le canton de Zurich a approuvé notre demande concernant un projet de transformation. Ainsi, malgré les défis financiers susmentionnés, nous avons à présent la possibilité de renforcer encore notre travail journalistique avec l'envoi d'un eJournal hebdomadaire: Kunstbulletin weekly informera notre lectorat dès juin directement par mail sur les expositions et manifestations marquantes de la semaine concernée. La rédaction sera dotée d'un poste supplémentaire à temps partiel à partir de mars 2023.

Claudia Jolles a encore participé activement à la conception de tous ces projets. En septembre 2022, la rédactrice en chef depuis de nombreuses années m'a confié son poste et a finalement quitté son bureau à fin décembre 2022 pour prendre sa retraite. Durant son ère, elle a, avec une énergie et curiosité infatigables, fait du Kunstbulletin le média le plus important en Suisse pour l'actualité artistique et l'a intégré dans le monde des médias numériques. Nous tenons toutes et tous à lui adresser nos plus vifs remerciements! Je me réjouis de reprendre les rênes du Kunstbulletin avec Ariane Roth (administration) et Claudia Steffens (rédaction en ligne et agenda) ainsi qu'avec la nouvelle rédactrice Meret Arnold et de réagir aux «changements» et «réserves» avec le niveau de qualité habituel et un engagement total pour l'art.

Deborah Keller, janvier 2023



Bilanz Schweizer Kunstverein 2022*

Bilan de la Société Suisse des Beaux-Arts 2022*

Bilanz per 31. Dezember	Bilan au 31 décembre (CHF)	2022	2021
Aktiven Actifs			
Flüssige Mittel	Liquidités	147 840.12	129 063.36
Debitoren / TA	Debiteurs / AT	1 352.00	0.00
KK Kunstbulletin	CC Kunstbulletin	2 320.40	14 063.95
Total Aktiven	Total actifs	151 512.52	143 127.31
Passiven Passifs			
Rückstellungen Projekte	Provisions pour projets	159 600.00	150 600.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	Comptes passifs de régularisation	6 399.40	7 910.00
Total Fremdkapital	Total fonds de tiers	165 999.40	158 510.00
Vereinskapital	Capital de la Société	- 15 382.69	- 16 164.91
Jahresergebnis	Résultat annuel	895.81	782.22
Total Eigenkapital	Total fonds propres	- 14 486.88	- 15 382.69
Total Passiven	Total passifs	151 512.52	143 127.31

*ohne Einschluss des Kunstbulletins / Kunstbulletin non inclus

Erfolgsrechnung Schweizer Kunstverein 2022*

Compte de résultats de la Société Suisse des Beaux-Arts 2022*

Erfolgsrechnung <small>Compte de résultats (CHF)</small>	2022	Budget 2022	2021
Ertrag Produits			
Mitgliederbeiträge Cotisations des membres	103 967.30	98 000.00	98 928.00
Mitgliederbeiträge Internet			
Cotisations des membres Internet	5 000.00	5 000.00	5 200.00
Gönnerbeiträge Contributions des bienfaiteurs	5 950.00	6 000.00	6 060.00
Spenden Dons	14 000.00	14 000.00	14 000.00
Nettoerlös Produits nets	128 917.30	123 000.00	124 188.00
Aufwand Charges			
Personalaufwand Frais de personnel	58 477.05	60 000.00	58 426.30
Raumaufwand Frais de locaux	8 520.00	9 000.00	8 520.00
Delegiertenversammlung, Veranstaltungen			
Assemblée des délégué(e)s, manifestations	4 152.45	4 500.00	1 921.95
Jahresbericht Rapport annuel	2 067.85	2 000.00	1 992.45
Übersetzungen Traductions	4 297.60	4 000.00	2 169.20
Aufwand Internet Dépenses pour Internet	132.70	500.00	123.40
Unterhalt Webseite Entretien du site web	1 817.45	2 500.00	2 059.80
Fremdleistungen Prestations de tiers	527.00	1 000.00	0.00
Aufwand Gönner / Spenden Frais donateurs	1 138.00	2 000.00	1 080.00
Unterstützungbeitrag artlog.net			
Contribution de soutien à artlog.net	2 000.00	2 000.00	2 000.00
Projekte für Sektionen Projets pour les sections	13 000.00	13 000.00	13 000.00
Rückstellung Projekte Provisions pour projets	9 000.00	- 500.00	11 600.00
Allgemeine Unkosten Frais généraux	22 811.49	21 000.00	20 512.68
Investitionen Investissements	79.90	3 000.00	0.00
Total Betriebsaufwand Total charges d'exploitation	128 021.49	123 000.00	123 405.78
Betriebsergebnis Résultat d'exploitation	895.81	0.00	782.22
Neutrale Rechnung Compte neutre			
Finanzertrag Produits financiers	0.00	0.00	0.00
Neutraler Erfolg Résultat neutre	0.00	0.00	0.00
Jahresergebnis Résultat annuel	895.81	0.00	782.22

*ohne Einschluss des Kunstbulletins / Kunstbulletin non inclus

Bilanz Kunstbulletin 2022

Bilan du Kunstbulletin 2022

Bilanz per 31. Dezember Bilan au 31 décembre (CHF) 2022 2021

Aktiven Actifs

Flüssige Mittel Liquidités	167 590.98	345 784.48
Forderungen Créances	204 260.80	1 861.80
Aktive Rechnungsabgrenzungen Comptes actifs de régularisation	40 077.82	25 661.57
Total Umlaufvermögen Total valeurs mobilisées	411 929.60	373 307.85
Wertschriften Titres	549 263.00	640 375.00
Total Anlagevermögen Total valeurs immobilisées	549 263.00	640 375.00
Total Aktiven Total actifs	961 192.60	1 013 682.85

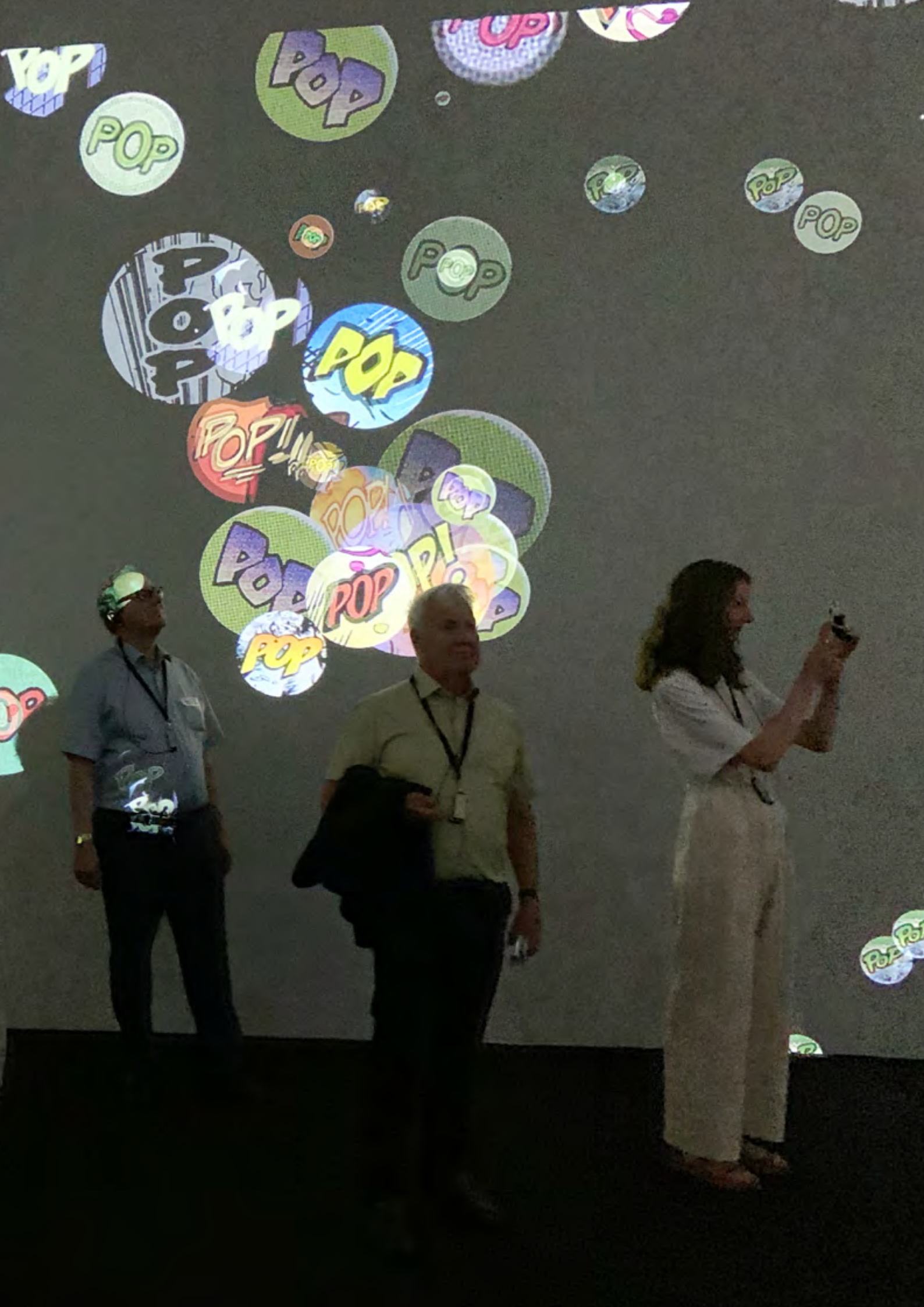
Passiven Passifs

Kurzfristige Verbindlichkeiten Dettes à court terme	60 590.09	72 596.86
KK SKV CC SSBA	2 320.40	14 063.94
Passive Rechnungsabgrenzungen Comptes passifs de régularisation	318 028.00	235 477.00
Total kurzfristiges Fremdkapital Total fonds de tiers à court terme	380 938.49	322 137.80
Rückstellungen Projekte Provisions pour projets	355 000.00	373 000.00
Rückstellung Erneuerung Datenbank Provision pour remaniement banque de données	50 000.00	50 000.00
Rückstellungen Wertschriften Provisions pour titres	84 373.00	129 928.00
Total langfristiges Fremdkapital Total fonds de tiers à long terme	489 373.00	552 928.00
Eigenkapital Fonds propres		
Vereinskapital Capital de la Société	138 617.05	137 785.10
Jahresergebnis Résultat annuel	- 47 735.94	831.95
Total Eigenkapital Total fonds propres	90 881.11	138 617.05
Total Passiven Total passifs	961 192.60	1 013 682.85

Erfolgsrechnung Kunstbulletin 2022

Compte de résultats du Kunstbulletin 2022

Erfolgsrechnung	Compte de résultats (CHF)	2022	Budget 2022	2021
Ertrag Produits				
Inserateertrag	Recettes d'annonces	499 952.65	530 000.00	516 855.40
Ausfallentschädigung Covid-19	Indemnité pour pertes financières Covid-19	0.00	0.00	28 961.80
Abonnementeertrag	Recettes d'abonnements	470 776.00	470 000.00	467 007.76
Einnahmen online / Subventionen	Recettes online / subventions	62 829.10	75 000.00	50 598.77
Nettoerlös	Produits nets	1 033 557.75	1 075 000.00	1 063 423.73
Aufwand Charges				
Heftproduktion	Production du magazine	558 163.24	584 000.00	583 902.98
Total Aufwand	Total dépenses	558 163.24	584 000.00	583 902.98
Bruttogewinn	Bénéfice brut	475 394.51	491 000.00	479 520.75
Betriebsaufwand Charges d'exploitation				
Personalaufwand	Frais de personnel	345 997.96	360 000.00	344 547.24
Fremdleistungen	Prestations de tiers	11 083.60	12 000.00	10 210.05
Raumaufwand	Frais de locaux	22 407.50	25 000.00	23 735.40
Aufwand	Dépenses pour Internet / artlog / artlist	11 883.58	36 000.00	29 032.81
Verlagsaufwand	Dépenses d'édition	33 456.99	40 000.00	26 220.23
Übriger Betriebsaufwand	Autres charges d'exploitation	17 781.37	18 000.00	13 277.28
Total Betriebsaufwand	Total charges d'exploitation	442 611.00	491 000.00	447 023.01
Betriebsergebnis	Résultat d'exploitation	32 783.51	0.00	32 497.74
Neutrale Rechnung Compte neutre				
Verkäufe	Ventes	1 463.35	0.00	0.00
Finanzertrag	Produits financiers	- 1 135.93	0.00	- 707.61
Erneuerung Datenbank	Remaniement banque de données	- 32 000.00	- 50 000.00	0.00
Transformationsprojekt	Projet de transformation	18 000.00	0.00	0.00
Rückstellung Projekte	Provision pour projets	- 18 000.00	50 000.00	- 53 483.00
Kursanpassung Wertschriftendepot	Ajustement des cours dépôt de titres	- 48 846.87	0.00	22 524.82
Neutraler Erfolg	Résultat neutre	- 80 519.45	0.00	- 31 665.79
Jahresergebnis	Résultat annuel	-47 735.94	0.00	831.95



Kommentar zu den Jahresrechnungen 2022

Vereinsrechnung

Die Vereinsrechnung schliesst positiv mit einem Reingewinn von CHF 895.81 ab. Zusammengefasst nach Projekten bzw. Sparten zeigt sich das Ergebnis 2022 wie folgt:

Deckungsbeitrag	CHF
artlog.net	- 2 000.00
Internet	- 1 950.15
Allgemein	4 845.96
Reingewinn total	895.81

Die allgemeinen Erträge (Mitgliederbeiträge, Gönnerbeiträge, Spenden und Finanzertrag) liegen um knapp 4 % über den IST-Werten des Vorjahres. Das Budget wurde um rund 5 % übertroffen. Die Spenden (Ernst Göhner Stiftung) sind auf Vorjahreshöhe, die erzielten Gönnerbeiträge erreichten fast vollständig das Budget bzw. das Vorjahresniveau.

Beim Betriebsaufwand (unter Ausschliessung der Veränderung der Rückstellungen) ist eine erfreuliche Kostenunterschreitung von rund 4 % gegenüber den budgetierten Werten festzustellen. Bei der Position DV/Veranstaltungen liegen die Kosten höher als im Vorjahr, da 2021 die Delegiertenversammlung pandemiebedingt auf elektronischem Korrespondenzweg durchgeführt werden musste. An die Online-Plattform artlog.net wurde im Berichtsjahr 2022 erneut ein Unterstützungsbeitrag von CHF 2 000.00 geleistet. Das Budget für ordentliche Sachinvestitionen ist 2022 praktisch nicht beansprucht worden. Für die grosszügige Unterstützung (Museumseintritte und Ausstellungsführung) anlässlich der Delegiertenversammlung 2022 sei dem Aargauer Kunsthaus bestens gedankt. Bei der Präsidentenkonferenz im November 2022 offerierte uns das Kunstmuseum Olten ebenfalls die Eintritte und eine kostenlose Ausstellungsführung. Auch hierfür sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

In der Bilanz per 31.12.2022 ist der Rückstellungsfonds für Projekte mit CHF 159 600.00 ausgewiesen und kann bei einer betriebswirtschaftlichen Bilanzanalyse zum Eigenkapital gezählt werden. Die projektbezogene Rückstellung und das buchmässige Eigenkapital machen zusammen CHF 145 113.12 aus. Es resultiert eine gegenüber dem Vorjahr leicht höhere betriebswirtschaftliche Eigenkapitalquote von rund 96 %.

Rechnung Kunstbulletin

Die Rechnung des Kunstbulletins schliesst mit einem negativen Jahresergebnis von CHF 47 735.94 ab. Die Spartenrechnung 2022 zeigt folgendes Bild:

Deckungsbeitrag	CHF
Heftproduktion inkl. artlog.net	475 394.51
Internet und artlog/artlist	- 11 883.58
Finanzertrag	- 1 135.93
Allgemein	- 479 264.07
Auflösung Projekt-Rückstellung	18 000.00
Auflösung Rückstellung Wertschriften	45 555.00
Erfolg Wertschriftenportfolio	- 94 401.87
Reinverlust total	- 47 735.94

Bei der Heftproduktion liegt der Inserate-Ertrag rund 6 % unter den budgetierten Zahlen. Gegenüber dem IST-Wert des Vorjahres resultiert ebenfalls eine Abnahme von rund 3 %. Angesichts der nach wie vor angespannten Lage auf dem Inseratemarkt (Margendruck), ist der erreichte Inserate-Ertrag zufriedenstellend. Für diese Ertragskomponente sind auch in näherer Zukunft keine Anzeichen der Besserung auszumachen. Beim Abonnemente-Ertrag ist das budgetierte Ziel vollumfänglich erreicht worden. Die IST-Zahlen im Berichtsjahr 2022 sind rund 1 % höher als im Vorjahr. Die Position Einnahmen online / Subventionen setzt sich aus Partnerschaften, Sponsoring und Subventionen zusammen. Die Vorjahreszahlen wurden um rund 24 % übertroffen.

Das Betriebsergebnis (EBIT) beträgt 2022 CHF 32 783.51 (Vorjahr: CHF 32 497.74). Die Abnahme des Bruttogewinnes gegenüber dem Vorjahr konnte durch tiefere Betriebsausgaben vollständig kompensiert werden.

Für die Erneuerung der Datenbank wurden 2022 zu Lasten der Erfolgsrechnung CHF 32 000.00 aufgewendet. Auf dem Wertschriftenportfolio musste 2022 mit der beibehaltenen, konservativen Strategie leider eine negative Performance von 13.98 % in Kauf genommen werden. Nicht nur der Aktienmarkt, sondern auch der Obligationenmarkt waren 2022 stark negativ. Ukrainekrieg, Pandemie, Inflation und Energiekrise waren hauptverantwortlich für das schlechte Anlagejahr 2022.

Die betriebswirtschaftliche Eigenkapitalquote (unter Berücksichtigung der Rückstellungen) beträgt per Ende 2022 rund 60 % (Vorjahr: rund 68 %).

Roland Neuenschwander, Quästor, März 2023

Commentaire relatif aux comptes annuels 2022

Comptes de la société

Les comptes de la société ont été clôturés avec un bénéfice net de CHF 895.81. Sous forme résumée par projets ou groupes de projets, le résultat 2022 se présente comme suit:

Contribution de couverture	CHF
artlog.net	- 2 000 .00
Internet	- 1 950 .15
Diverses positions	4 845 .96
Bénéfice net total	895 .81

Les recettes générales (cotisations des membres, contributions des donateurs, dons et produits financiers) sont supérieures de presque 4 % aux chiffres comptabilisés l'année dernière. Le montant budgétisé a été dépassé d'environ 5 %. Les dons (Fondation Ernst Göhner) correspondent au niveau de l'année précédente, les contributions des donateurs ont presque entièrement atteint le budget, respectivement le niveau de l'année précédente.

Quant aux charges d'exploitation (sans la variation des provisions), il est réjouissant de constater que les coûts sont inférieurs d'environ 4 % aux chiffres budgétisés. La position AD / manifestations affiche des coûts plus élevés que l'année précédente, étant donné qu'en 2021 l'Assemblée des délégué(e)s avait dû se dérouler par correspondance électronique en raison de la pandémie. Durant l'année 2022, une contribution de soutien de CHF 2 000.00 a été à nouveau attribuée à la plateforme internet artlog.net. Le budget pour les investissements ordinaires n'a pratiquement pas été utilisé en 2022. Nous adressons nos remerciements au Kunsthaus d'Aarau pour son généreux soutien (entrées

au musée et visite guidée de l'exposition) lors de l'Assemblée des délégué(e)s. Lors de la Conférence des présidents en novembre 2022, le Kunstmuseum d'Olten nous a également offert les entrées et la visite guidée de l'exposition. Nous tenons également à lui adresser ici nos remerciements.

Dans le bilan au 31.12.2022, le fonds de provision pour projets totalise CHF 159 600.00 et peut être compté comme capital propre dans le cadre d'une analyse de bilan micro-économique. La provision pour des projets, additionnée au capital propre comptable négatif, fait passer le capital propre à CHF 145 113.12. En termes d'économie d'entreprise, il en résulte un taux de fonds propre d'environ 96 % qui est légèrement supérieur à celui de l'année précédente.

Comptes du Kunstbulletin

Les comptes du Kunstbulletin ont été clôturés avec un résultat annuel négatif de CHF 47 735.94. Ventilé par groupe de positions, le résultat 2022 se présente comme suit:

<u>Contribution de couverture</u>	<u>CHF</u>
Production du magazine, y c. artlog.net	475 394 .51
Internet et artlog/artlist	- 11 883 .58
Produits financiers	- 1 135 .93
Diverses positions	- 479 264 .07
Dissolution provision pour projets	18 000 .00
Dissolution provision pour titres	45 555 .00
Résultat du portefeuille de titres	- 94 401 .87
Perte nette total	- 47 735 .94

En ce qui concerne la production du magazine, les recettes d'annonces sont inférieures d'environ 6 % aux chiffres budgétisés. Par rapport aux chiffres comptabilisés l'année précédente, il en résulte également une diminution d'environ 3 %. Compte tenu de la situation toujours aussi tendue sur le marché des annonces, (pression sur les marges), les recettes d'annonces totalisées sont satisfaisantes. Aucun signe d'amélioration n'est à entrevoir dans un proche avenir pour ce poste de produits. En ce qui concerne les recettes d'abonnements, l'objectif visé a été entièrement atteint. Les chiffres comptabilisés durant l'année 2022 sont en augmentation d'environ 1 % par rapport à l'année précédente. La position recettes online / subventions comprend les partenariats, le sponsoring et les subventions. Les chiffres de l'année précédente ont été dépassés d'environ 24 %.

Le résultat d'exploitation (EBIT) de l'année 2022 s'élève à CHF 32 783.51 (année précédente: CHF 32 497.74). Le recul du bénéfice brut par rapport à l'année précédente a pu être entièrement compensé par des charges d'exploitation moins élevées.

Un montant de CHF 32 000.00, à charge du compte de résultats, a été consacré en 2022 au remaniement de la banque de données. Avec la poursuite de la stratégie conservatrice, le portefeuille de titres a dû malheureusement enregistrer en 2022 une performance négative de 13.98 %. Non seulement les marchés boursiers, mais aussi les marchés obligataires ont connu en 2022 une évolution très négative. La guerre en Ukraine, la pandémie, l'inflation et la crise énergétique sont les principales causes de la mauvaise année de placement 2022.

En termes d'économie d'entreprise, le taux de fonds propres (en tenant compte des provisions) s'élève à fin 2022 à environ 60 % (année précédente: environ 68 %).

Roland Neuenschwander, trésorier, mars 2023

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Delegiertenversammlung des Schweizer Kunstvereins, Zürich

Rapport de l'organe de révision sur le contrôle restreint à l'Assemblée des délégué(e)s de la Société Suisse des Beaux-Arts, Zurich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Schweizer Kunstvereins für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

En notre qualité d'organe de révision, nous avons contrôlé les comptes annuels (bilan, compte de profits et pertes et annexe) de la Société Suisse des Beaux-Arts pour l'exercice arrêté au 31 décembre 2022.

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels incombe au Comité, alors que notre mission consiste à contrôler ces comptes. Nous attestons que nous remplissons les exigences légales d'agrément et d'indépendance.

Notre contrôle a été effectué selon la Norme suisse relative au contrôle restreint. Cette norme requiert de planifier et de réaliser le contrôle de manière telle que des anomalies significatives dans les comptes annuels puissent être constatées. Un contrôle restreint englobe principalement des auditions, des opérations de contrôle analytiques ainsi que des vérifications détaillées appropriées des documents disponibles dans l'entreprise contrôlée. En revanche, des vérifications des flux d'exploitation et du système de contrôle interne ainsi que des auditions et d'autres opérations de contrôle destinées à détecter des fraudes ne font pas partie de ce contrôle.

Lors de notre contrôle, nous n'avons pas rencontré d'élément nous permettant de conclure que les comptes annuels ainsi que la proposition concernant l'emploi du bénéfice ne sont pas conformes à la loi suisse et aux statuts.

Zug, 10. März 2023

CAPREV Wirtschaftsprüfung und -beratung AG, Zug



Pierre Angst
Revisionsexperte / Leitender Revisor
Expert en révision / Réviseur responsable



Felix Auf der Maur
Revisionsexperte
Expert en révision



Zusammensetzung des Vorstands im März 2023

Composition du Comité en mars 2023

Jean-Pierre Hoby **Präsident**—Président
Roland Neuenschwander **Quästor**—Trésorier
Manuela Eichenberger **Beisitzerin**—Assesneur
Christoph von Graffenried **Beisitzer**—Assesneur
Deborah Keller **Chefredaktorin**—Rédactrice en chef Kunstbulletin
Irène Unholz **Beisitzerin**—Assesneur
Nadia Maria Veronese **Beisitzerin**—Assesneur

Damit sind die folgenden Sektionen im Vorstand vertreten:

Ainsi, les sections suivantes sont représentées dans le Comité:

Aarau, Baselland (Muttenz), Fribourg, St.Gallen und Zürich

Revisionsstelle—Organe de révision

CAPREV Wirtschaftsprüfung und -beratung AG, Pierre Angst, Zug

Buchführung—Comptabilité

Simone Di Gallo, Zug

Delegierter im Stiftungsrat Unterstützungsfonds und Taggeldkasse für

schweizerische bildende Künstler— Délégué du Conseil de Fondation du Fonds d'entraide et

Caisse d'indemnités journalières pour artistes suisses

Arthur Beck, Präsident der Triennale für keramische Kunst in Spiez

Geschäftsstelle—Secrétariat général

Marianne Reusser **Geschäftsführerin**—Secrétaire générale

Schweizer Kunstverein—Société Suisse des Beaux-Arts

Neufrankengasse 4

8004 Zürich

044 298 30 35

kunstverein.ch

info@kunstverein.ch

Gönnerinnen und Gönner Donatrices et donateurs

Der Schweizer Kunstverein kann seine Tätigkeit nur mit der Unterstützung seiner Gönnerinnen und Gönner entfalten. Wir danken allen für ihre finanziellen Beiträge und unentgeltlichen Dienstleistungen.

La Société Suisse des Beaux-Arts ne peut déployer ses activités qu'avec le soutien de ses donatrices et donateurs. Nous les remercions pour leurs contributions financières et leurs prestations à titre bénévole.

Unsere Gönnerinnen und Gönner Nos donatrices et donateurs

Ernst Göhner Stiftung

Annette und Peter Nobel

Christa Kamm

Dominik Keller

Werner Merzbacher

Ellen und Michael Ringier

Conrad Ulrich

Franz Wassmer

Jens Drolshammer

Felix R. Ehrat

Chronologisches Verzeichnis der Sektionen

Liste des sections par ordre chronologique

Zürcher Kunstgesellschaft, Zürich
Basler Kunstverein, Basel
Kunstgesellschaft Luzern, Luzern
Kunstverein St.Gallen, St.Gallen
Kunstverein Schaffhausen, Schaffhausen
Kunstverein Winterthur, Winterthur
Kunstverein Solothurn, Solothurn
Aargauischer Kunstverein, Aarau
Glarner Kunstverein, Glarus
Société des Beaux-Arts et du Musée, Le Locle
Kunstverein Biel, Biel
Bündner Kunstverein, Chur
Société Suisse des Beaux-Arts, section Genève, Troinex
Kunstverein Olten, Olten
Thurgauische Kunstgesellschaft, Kreuzlingen
Kunstgesellschaft Grenchen, Grenchen
Zuger Kunstgesellschaft, Zug
Club Jurassien des Arts, Moutier
Kunstverein Baselland, Muttenz
Entlebucher Kunstverein, Schüpfheim
ARTS VISUELS VAUD, Lausanne
Triennale für keramische Kunst, Spiez
Kunstverein Uri, Altdorf
Kunstverein Oberwallis, Brig
Kunstverein Oberaargau, Langenthal
Kunstverein Lengnau, Lengnau/BE
Kunstverein Frauenfeld, Frauenfeld
L'Association des Amis de Fri Art, Fribourg
Förderverein Kunstmuseum Thun, Thun
Freunde des Kunstmuseums Basel, Basel
Kunstverein Oberer Zürichsee, Uznach
Art Forum, Bellelay
Società Ticinese di Belle Arti, Lugano
ArtWillisau, Daiwil
13er Kunsttreff, Stans (Unterwaldner Kunstverein)
Kunstverein Uster, Uster

Total Einzelmitglieder per 31. Dezember 2022

Total des membres le 31 décembre 2022:

44 604

Institutionelles Mitglied

Institution apparantée

Zürcher Hochschule der Künste, Zürich

Die Fotos in diesem Jahresbericht wurden im Aargauer Kunsthaus in der Ausstellung «Davor · Darin · Danach. Die Sammlung im Wandel» anlässlich der Delegiertenversammlung des Schweizer Kunstvereins in Aarau aufgenommen. Les photos de ce rapport annuel ont été prises au Kunsthaus d'Aarau dans l'exposition «Avant · Dedans · Après. La collection en transition» à l'occasion de l'Assemblée des délégué(e)s 2022 de la Société Suisse des Beaux-Arts à Aarau.

Impressum Redaktion—Rédaction: Marianne Reusser Übersetzung—Traduction: Françoise Vogt Marx, Neuhausen
Fotos—Photos: Schweizer Kunstverein und Kunstbulletin Grafische Gestaltung—Conception graphique: Monika Sommerhalder, Luzern © 2023 SKV / SSBA Zürich Der Schweizer Kunstverein ist die gesamtschweizerische Dachorganisation von 36 lokalen und regionalen Kunstvereinen und -gesellschaften. Er ist der Herausgeber des KUNSTBULLETINS—
La Société Suisse des Beaux-Arts est l'organisation faîtière de 36 sociétés locales et régionales des beaux-arts. Elle est l'éditrice du KUNSTBULLETIN.